1266

ASTA INFO

Am Mittwoch, dem 6.5.87 fand eine gut besuchte Vollversammlung zum Thema Volkszählung statt. Nach etwa zwei Stunden Diskussionsdauer verabschiedeten die anwesenden Studentinnen und Studenten die umseitig abgedruckte Resolution (Schade war, dass es nur 300 Kommilitonen/innen bis zum Schluss der VV aushielten). Der Asta wurde dort aufgefordert, den Volkszählungsboykottaufruf der Vollversammlung unter der Studentenschaft bekannt zu machen.
Dieser Pflicht wollen wir hiermit nachkommen.
An der EFH (ev. Fachhochschule) fand ebenfalls am 6.5. eine Vollversammlung statt, bei der über 20% der Studenten/innen anwesend waren.Auch dort wurde ein Boykottaufruf beschlossen. Der Asta wurde durch Beschluss der VV aufgefordert, als Sammelbüro für unausgefüllte Volkszählungsbögen zur Verfügung zu stehen.
Weiterhin wollen wir euch hier noch eine Liste aller Sammelstellen im Darmstädter Raum bekannt geben, wo ihr eure Bögen unausgefüllt und ohne Nummer abgeben könnt. Auch hier an der TH werden Bögen gesammelt, und zwar von den Asta tragenden Gruppen GAFFA, JUSOS und MSB, die Ort und Zeit ihrer Sammelstellen zusätzlich noch bekanntgeben werden.

Sammelstellen

Bei folgenden Stellen wird ständig ein Vertreter der Volkszählungsinitiative als Gast anwesend sein, bei dem die leeren Fragebögen ohne Kennnummer abgegeben werden können:

Café Bellevue, Eckartstr. 26
Gaststätte Kopernikus, Pankratiusstr. 26a
N.N., Lichtenbergstr. 75
Asta der Fachhochschule, Schöfferstr. 2–3
Fachschaft Architektur, Petersenstr. 15, In der Kuhle (Lichtwiese)
GAFFA [redacted]-Büro der THD, Hochschulstr. 1
Juso-Hochschulgruppe, Büro im Keller, (Nähe Asta) Altes Hauptgebäude der THD, Wochentags 11.30–12.30 h.
Kummerkasten der Evangelischen Fachhochschule, Zweifalltorweg 12
Evangelische Studentengemeinde, Requetteweg 15
Fraktionsbüro der Grünen, Ludwigshöhstr. 55, Tel. 6 14 30, Mo.–Fr. 9.30–13.00 h, 15.00–18.00 h
Bürogemeinschaft Robin Wood & Bunte Hilfe, Wilhelm-Leuschner-Str. 39, Tel. 2 04 80, tägl. 18–20 h
Georg-Büchner-Buchladen, Lautenschlägerstr. 18
Grünes Eck, Berliner Str. 76, *Griesheim*, Tel. 0 61 55 / 6 45 37, Di. 18–21 h und nach Ankündigung
Kaffeehaus, Heidelberger Landstr. 269, *Eberstadt*
Gaststätte Sumpf, Kasinostr. 105
Martinsviertel Volkszählungsinitiative, trifft sich jeden Mittwoch um 20 h in der Weinstube Schubert, Dieburger Str. 64
Initiative gegen die Volkszählung, c/o Info-Laden, Frankfurter Str. 70, Tel. 2 58 85, tägl. 18–20 h

Bunte Hilfe Darmstadt
Treffen und Beratugs-bzw Sprechzeiten
Mo 17.30h - 2200h
Sa 10.00h - 14.00h
Wilh. Leuschnerstr. 31, 6100 Darmstadt
Rechtshilfefond Stichwort "Volkszählung"
Sparkasse Darmstadt
Kto.nr.: 111034150
Blz.:508 501 50

RESOLUTION DER TH-VOLLVERSAMMLUNG VOM 6. MAI 87 ZUR VOLKSZÄHLUNG

(angenommen bei wenigen Gegenstimmen)

Mit dem Stichtag 25. Mai 87 soll nach einem gescheiterten Versuch im Jahre 1983 erneut eine Volkszählung stattfinden. Auch die Studentinnen und Studenten der TH werden nicht verschont.
Das Mißtrauen und die Ablehnung sowohl bei der Bevölkerung allgemein als auch speziell bei den Studentinnen und Studenten ist groß.

Wir müssen zunehmend die Erfahrung machen,daß alle Bereiche unseres Lebens der Erfassung und Kontrolle unterworfen werden.Die Volkszählung steht im Zusammenhang mit Personalinformationssystemen am Arbeitsplatz, privaten Datenerfassungssystemen bei Banken und Versicherungen, Hochschulinformationssystemen (z.B. Hochschulrechner) und vielfältigen Datenbanken bei der Polizei und den Geheimdiensten. In der Bundesrepublik gibt es über 10000 solcher Datenbanken. Trotz aller Gesetze und Beteuerungen der Regierung ist eine Reidentifizierung einzelner Personen aus dem durch die Volkszählung gewonnenen Datenmaterial möglich. Und wer kann schon kontrollieren, wie der Staat seine Erkenntnisse verwendet.

Die Volkszählung schützt uns nicht vor staatlichen Fehlplanungen und Fehlentscheidungen, sondern ermöglicht sie. Statistisches Material wird oft gegen die Interessen der Bevölkerung verwendet, um vermeintliche "Sachzwänge" zu begründen. (Beispiele gibt es bei der Energiepolitik und der Wohnungspolitik,u.a.)
Wir meinen auch, daß die Volkszählung nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern im Zusammenhang mit anderen staatlichen Maßnahmen gesehen werden muß.(Der maschinenlesbare Personalausweis, die neuen Sicherheitsgesetze, die Verkabelung der BRD und die Verschärfung des Asylrechts)
All dies zeigt, daß es dem Staat nicht um bürgerbezogene Planungsdaten sondern um die Erfassung und Kontrolle Aller geht. Gerade wir als Studentinnen und Studenten einer Technischen Hochschule müssen sensibel reagieren bei einer derartigen staatlichen Maßnahme wie der Volkszählung. Wir benutzen ständig die neue Computertechnologie im Studium und werden zu denen gehören, die sie auch weiterentwickeln werden. Dies darf nicht unkritisch geschehen, denn die Risiken und Folgen einer neuen Entwicklung müssen erkannt und abgeschätzt werden.
Wir lehnen die Volkszählung aus den vorgenannten Gründen ab und rufen alle Studentinnen und Studenten der THD dazu auf, die Volkszählung durch ihren Boykott zu verhindern. Wir beauftragen den ASTA der TH diesen Boykottaufruf in geeigneter Weise zu publizieren und unter der Studentenschaft bekannt zu machen. Weiterhin wird der ASTA aufgefordert, in seinen Räumen eine Sammelstelle für unausgefüllte, durch Abschneiden der Nummer anonymisierte Volkszählungsbögen einzurichten und dies bekannt zu machen.